

II- 2183 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 15. Feb. 1973

No. 1095/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Stix, Dipl. Ing. Hanreich
und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Verkehr,
betreffend Probleme des Berufsverkehrs auf der
Südbahnstrecke.

Immer wieder kommt es zu verschiedenen Beschwerden
über den Berufsverkehr der ÖBB auf der Südbahnstrecke.
Die Hauptpunkte der Kritik betreffen die folgenden Punkte:

- 1) Der Berufsverkehr am Morgen ist über einen zu kurzen Zeitraum und unzweckmäßig verteilt. Die Züge verkehren in zu kurzen Zeitabständen hintereinander, dann tritt eine lange Zugspause ein, nach der wieder zwei Züge in zu kurzem Abstand verkehren. Diese Einteilung gibt es mehrmals.
- 2) Der Rückreiseverkehr beginnt zu spät (ab Südbahnhof 16,35 Uhr), die gleitende Arbeitszeit wird im Fahrplan nicht berücksichtigt. Es gibt keinen einzigen durchgehenden Schnellbahnzug analog dem Schnellbahnzug ab B. Vöslau 6,33 Uhr. Um 18,10 Uhr bricht der Rückreiseverkehr abrupt ab. Der nächste Zug fährt erst 18,57 Uhr ab Südbahnhof.
- 3) Die mangelnde Koordinierung mit der Schnellbahn. So beträgt z.B. die Zeitdifferenz zwischen der Ankunft der Schnellbahn und der Abfahrt des Zuges um 17.05 Uhr ab Südbahnhof sowohl am Südbahnhof selbst als auch in Meidling nur 1 Minute.
- 4) Die häufigen Verzögerungen in der Verkehrsabwicklung bedingt durch das Vorziehen von Güterzügen in Meidling bzw. Liesing.
- 5) Tarifgestaltung: Bei den ÖBB kostet eine Fahrt von Liesing nach Wien Südbahnhof S 8,--, bei der Schnellbahn S 4,--. Trotzdem ist die Benützung der Schnellbahn mit den doppelt so teuren Fahrkarten der ÖBB verboten.

-2-

6) Für die Schnellbahn gibt es keine Vorverkaufskarten, ebenso nicht für die Straßenbahn an den Kassen der ÖBB. Im Südbahnhof müssen für Fahrscheine der ÖBB, Straßenbahn und Schnellbahn drei verschiedene Kassen aufgesucht werden, davon ist eine eine Trafik.

Weiters wird auch die Schaffung eines Abganges am Südbahnhof in Richtung Südtirolerplatz für die dort endenden Züge gefordert.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr die

A n f r a g e :

- 1.) Welche Stellungnahme geben Sie zu den oben erwähnten Beschwerdepunkten ab?
- 2.) Welche konkrete Maßnahmen sind geplant, um eine Verbesserung des Berufsverkehrs auf der Südbahn zu erreichen?

Wien, 15. 2. 1973